



## 2. Preis

Fetzer GmbH & Co. KG

### **Flachwassersee „Sophienried“: Dauerhafter Rückzugsort für Stand- und Zugvögel**

Das Familienunternehmen Fetzer GmbH & Co. KG, Kies- und Betonwerke, wurde vor mehr als 114 Jahren im nordschwäbischen Bächingen a. d. Brenz (Bayern) gegründet. Das mittelständische Unternehmen befindet sich seit 2005 in 4. Generation und betreibt heute ein Kieswerk in Gundelfingen, drei Transportbetonwerke (Gundelfingen, Neu-Ulm und Giengen) sowie zwei Fließestrichwerke (Gundelfingen und Neu-Ulm).

Schon in der zweiten Generation wurde seitens des Gründersohns Christian Fetzer sen. Wert auf ein „ordentliches Hinterlassen“ der bei der Kiesgewinnung entstandenen Seen gelegt. Diese konsequente Tradition der Aufwertung der Seen und die ausnahmslose und zügige Erfüllung der dann in den Folgejahrzehnten seitens der Fachbehörden vorgegebenen Renaturierungsaufgaben brachte Fetzer im Jahre 1983 die „Umweltmedaille der Bayerischen Staatsregierung für Verdienste um Schutz, Gestaltung und Vermittlung einer gesunden Umwelt“ ein.

---

Fetzer GmbH & Co. KG  
Kies- und Betonwerke  
Haldenweg 2-4  
89423 Gundelfingen  
[www.fetzerbeton.de](http://www.fetzerbeton.de)

---

Auch der nach der Kiesgewinnung im sog. Gundelfinger „Sophienried“ entstandene Baggersee, der durch nahezu vollständige Wiederverfüllung aktiv zu einem Flachwassersee modelliert wurde, setzt diese Tradition der verantwortlichen Renaturierung konsequent fort.

Hier ist ein laut professioneller Experten- und auch privater Ornitologen-Meinung sehr wertvolles Gebiet für wasserliebende, sowohl heimische als auch durchziehende Vogelarten entstanden. In den letzten Jahren wurde zudem ein großer Beobachtungsturm mit naturfachlichen Erklärungstafeln errichtet, der von Bevölkerung und Fachleuten gerne angenommen wird. Zur Erhaltung und Pflege des „Sophienrieds“ werden auch - je nach Witterung - jährlich im Winter bzw. Frühjahr Mäh- und Entbuschungsarbeiten vorgenommen.

Zu den standorttreuen Tieren zählen inzwischen neben den Amphibien, wie Fröschen, Kröten und Lurchen, auch Wasservögel, wie Rallen, diverse Enten- und Reiherarten sowie Höckerschwäne und Weißstörche. Bei den Zugvögeln sind regelmäßig auch Wattvögel wie Kampfläufer, Dunkler Wasserläufer, Rotschenkel und auch größere Mengen an Brachvögel sowie sogar ein Seeadlerpaar vom Beobachtungsturm zu sehen.

Den Reigen der permanenten Maßnahmen und Aktivitäten schließt der Bau eines Uferschwalbenhauses mit 120 Nisteinrichtungen, das auf Wunsch der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Dillingen zusätzlich auf diesem Areal fest installiert wurde.



Bau eines Uferschwalbenhauses mit 120 Nisteinrichtungen.



Ein Fotobuch des ökologischen Erfolgs.

**Sophienried - Rastplatz für Weltenbummler**  
**Ein Kiesweicher wird zum Anziehungspunkt für eine Vielzahl von Vogelarten**

**Kiesgruben - Floch oder Segen?**  
 Seit 2011 ist der Kiesweicher ein wichtiger Rastplatz für viele Arten von Vögeln. Durch die Zerstörung der Weiden gehen außerdem wertvolle Lebensräume für viele, oft sehr seltene Tier- und Pflanzenarten verloren.

**Paradies für Durchzügler und Einheimische**  
 Wenn im Frühjahr und Herbst riesige Vogelschwärme über Gundelfingen ziehen und sich hier auf dem Weicher aufhalten, ist dies ein Zeichen für ein erfolgreiches Naturschutzgebiet, auf dem besonders Zugvögel zur Durchzügung der langen Flugstrecken angewiesen sind. Hier ist die Nahrungsgrundlage gesichert, haben sie genügend Ruhe und genügend Energie für ihre weitere Reise.

**Bitte helfen Sie mit, diese einmalige Landschaft zu erhalten**  
**STOP!** Markieren Sie Ihre Durchzügung bzw. die Durchzügler entlang des renaturierten Kiesweichers (mit roten Kreuzen gekennzeichnet).

**Benutzen Sie bitte die ausgewiesene Straße (mit gelben Pfeilen gekennzeichnet)**

**Abbaustellen im Donauried**  
 Die Baustellen im Donauried sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaftspflege. Sie sind ein Lebensraum für viele Arten von Tieren und Pflanzen. Bitte achten Sie auf die Verkehrsregeln und die Anweisungen der Mitarbeiter der Baustellen.

Es wurde ein Beobachtungsturm mit naturfachlichen Erklärungstafeln errichtet.